

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

1. - 4. Februar 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

was Ich bestimmet hab ins taub bin

Von dem H. Dt. Francken einen Brief zu
falten, der mit der geistigen Post eingelassen
ist, die auch ein Exemplar von dem H. Lindost: ab-
gedruckten Catechismo war.

Lindostarich und Väniß gelesen. 5.

Die Frau Lygaardin, welche Brauch bringt,
besucht und das Mittag brü ihren Kindern
zum Essen bleiben müssen. 6.

Väniß gelesen und D. Jens Dinnijson 7

Jensins Gündliche Skritter 1. Om Mirackler
etc 2. Een rigtig Veg som fører til det evige
Liv, kaldet Vera Via Vita, durchgelesen.

Väniß gelesen. Alles zum Sonntag bereitet. 8.

Am diesem Sonntag predigt der H.
Ewald und der H. Quist. 9.

Nach Halle an den H. Dt. Callenberg und 10.

an den H. Dt. Francken geschrieben.

Es fiel sehr das Danksegensfest da Copen, 11
hagen vor 85. Jahr naml. 1659. befraget ward

Den ganzen Tag Väniß gelesen. 12

Wail der H. Hofprediger Blume mich 13.
zum Mittag Essen rief, so besuchte ihn.

Donner Väniß gelesen.